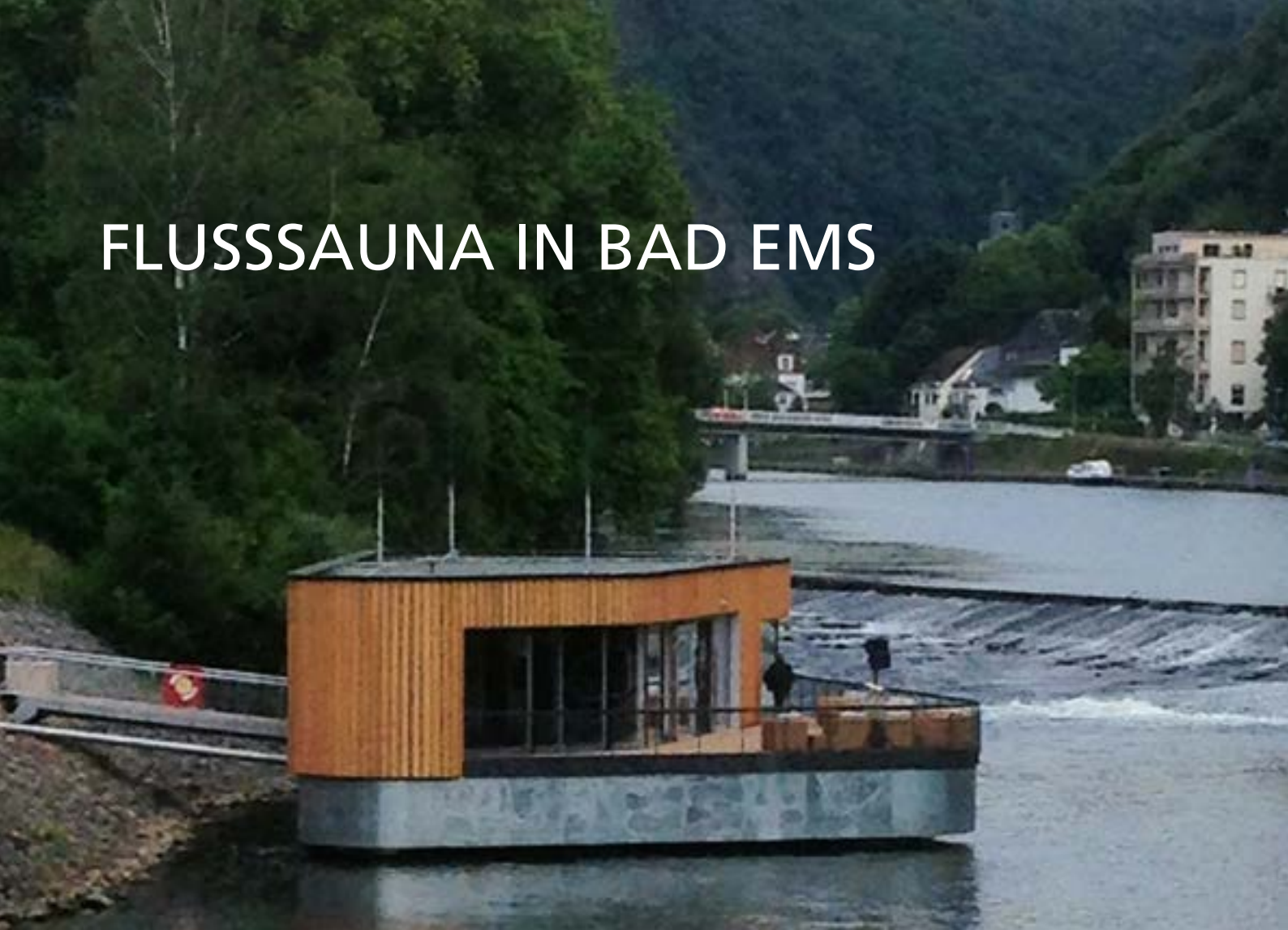


FLUSSSAUNA IN BAD EMS



▲ Aussenansicht

250 m² groß ist das in einem Seitenarm der Lahn schwimmende Gebäude und umfasst neben einem Ruheraum und einer Sonnenterrasse zwei unterschiedlich große finnische Saunen. Die größere von beiden hat dank einer Glasfront einen wunderbaren Ausblick auf das Wehr und wird als Aufguss-sauna genutzt, die zweite, kleinere Sauna - ebenfalls eine Hochtemperatursauna mit Aussicht - steht den Gästen zum entspannten und ruhigen Saunieren zur Verfügung.

Architektur/Statik

Die Herausforderung bei diesem Projekt bestand in dem extrem schwankenden Wasserspiegel der Lahn. Für die Planung bedeutete das: Die Sauna musste sowohl als schwimmende Anlage ausgeführt sein als auch die Anforderungen eines klassischen Hochbaus erfüllen. Bei einem Wasserstand unter 1.40 Meter liegt das Ponton auf vier Fundamenten auf und muss einer möglichen Durchbiegung standhalten. Die Tragstruktur besteht aus einem Raumfachwerk aus Stahl, in die rund 20 rechteckige Schwimmkörper eingeklinkt sind. Diese erzeugen zusammen einen Auftrieb von 276 Tonnen. Zwei gelenkig gelagerte Rundrohre aus Stahl, auch Schorbäume genannt, sorgen zusammen mit einer Seilverspannung für eine sichere Verbindung von Ponton und Land. Diese sind an zwei 15 Meter langen Bohrpfählen verankert, die unsichtbar an der Böschung der Lahn verbaut sind. Das zur Verspannung eingesetzte Seil hat eine Bruchlast von 800 Tonnen und ist mit 20 Tonnen vorgespannt, damit sich die Anlage in der Strömung nicht horizontal bewegen kann.

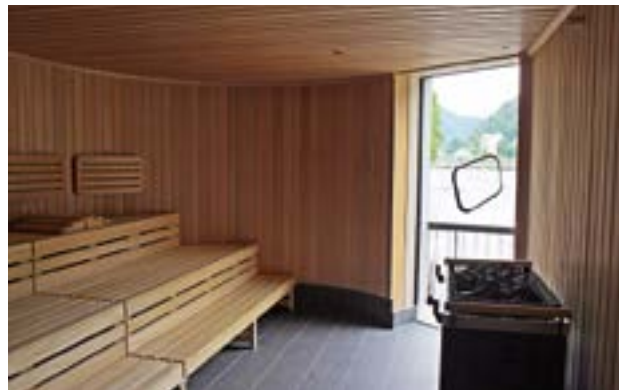
Auch in aufgesessenem Zustand verbleiben zwischen Flussbett und Unterkante der Konstruktion noch ca. 1,20m, sodass die Fische einen ungehinderten Durchgang haben. Der Zugang erfolgt über einen ebenfalls gelenkig gelagerten Steg.

Wie die Emser Therme greift auch die FlussSauna mit weichen Rundungen im Grundriss das Kieselthema auf. Die

Die Flusssauna schwimmt bei Hochwasser wie ein Schiff



▲ Die grosse Aufgussauna bietet direkten Blick auf die Lahn



▲ Auch in der kleineren Sauna kommt Schiffsgefühl auf



▲ Eine Brücke verbindet die Sauna mit der Therme

▼ Lageplan





PROJEKT BETEILIGTE

Bauherr	Emser Therme GmbH; Bad Ems
Architekt	4a Architekten GmbH, Stuttgart
HLS-Technik	Kannewischer Ingenieurgesellschaft mbH, Baden-Baden
Saunen	Klafs Saunabau, Schwäbisch Hall

PROJEKT DAEN

Baubeginn	10/2013
Inbetriebnahme	6/2014
Baukosten	ca. 1.5 Mio Euro



▲ Am Ufer der Lahn schwimmt die Flusssauna

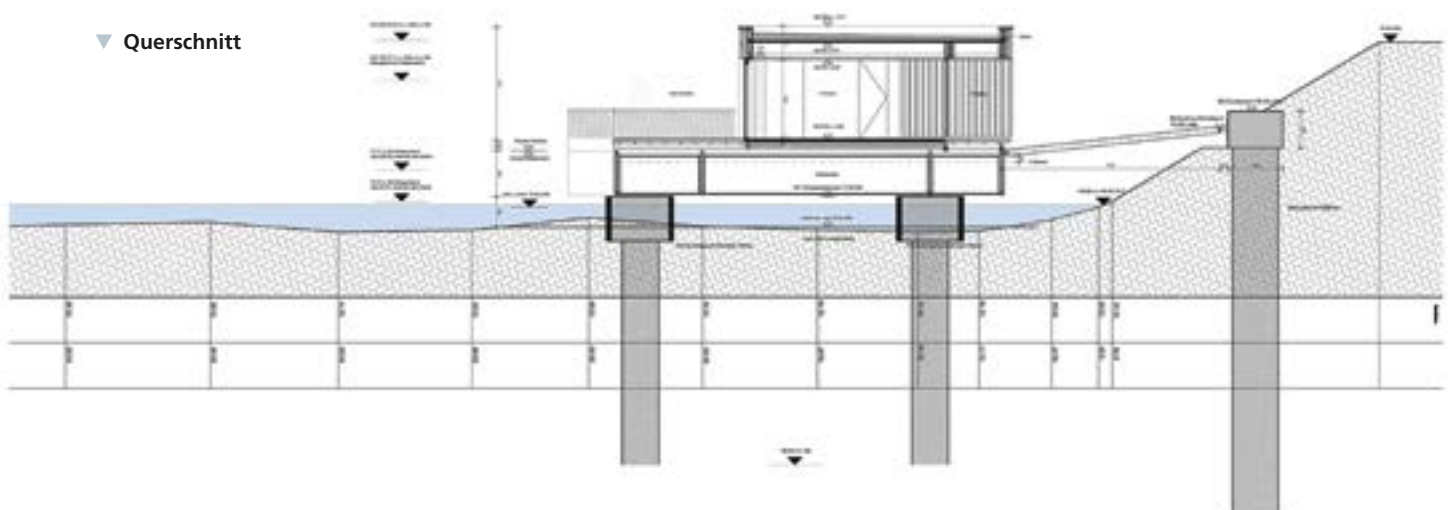


▲ Die grosszügige Terrasse lädt zum Verweilen ein



▲ Immer mit direktem Kontakt zum Wehr

▼ Querschnitt



Materialauswahl erfolgte ebenfalls in Anlehnung an die Emser Therme: Wie die zwei Kuben im Eingangsbereich der Emser Therme ist auch die schwimmende Sauna von außen mit Lärchenholz verkleidet. Im Innenraum sorgen Wandpaneele aus gebürsteter Erle, eine Deckenverkleidung aus Abachi-Holzlamellen, anthrazitfarbenes Feinsteinzeug und Glasmosaikfliesen für Wohlfühlatmosphäre. Ruheraum und Sonnendeck bieten einen herrlichen Panoramablick auf die Lahn und die gegenüberliegende grüne Insel „Silberau“.

Bei der Gestaltung der beiden Saunen wurde dem Bootsthema Rechnung getragen: Dunkel ausgeführte Wandpaneele mit vertikalen Leisten, die an Wandverkleidungen auf Jachten erinnern, Bullaugen als Wandlampen und Holzdecken und Wände mit dunklen Federn vermitteln eine Schiffatmosphäre – der Ausblick auf die Lahn und das Wehr sowie das Gefühl, keinen festen Boden unter sich zu haben, runden diesen perfekt ab. Zur Uferseite ist der Baukörper geschlossen gestaltet, so bleiben die Saunagäste möglichst ungestört – lediglich das sanfte Rauschen des Wehrs begleitet das einzigartige Saunaerlebnis.

Technik

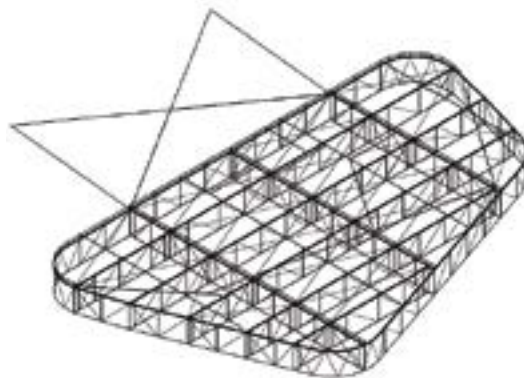
Da das gesamte Gebäude funktionieren muss wie wenn es normaler Hochbau an Land wäre und trotzdem die Herausforderung eines Schiffes mit sich bringt, wurden spezielle technische Lösungen notwendig.

Die Entwässerung wird komplett über eine Hebeanlage in die Therme gepumpt und von dort aus entsorgt. Lediglich die Dachentwässerung kann direkt in die Lahn eingeleitet werden. Die Beheizung der FlussSauna mit einer konventionellen Heizung ist, weil Sauna, nicht notwendig. Die Abwärme aus den Saunakabinen reicht aus um den Ruheraum und die Duschen sowie deren Vorraum auf Temperatur zu bringen. Die Fussbodenkühlung der Saunakabinen hat zwei Funktionen: Einerseits wird der Fussboden in den Saunen soweit abgekühlt, dass er barfuss begehbar ist und andererseits diese Abwärme genutzt für die anderen Räume. Die Abluft aus den Saunakabinen unterstützt die Heizung.

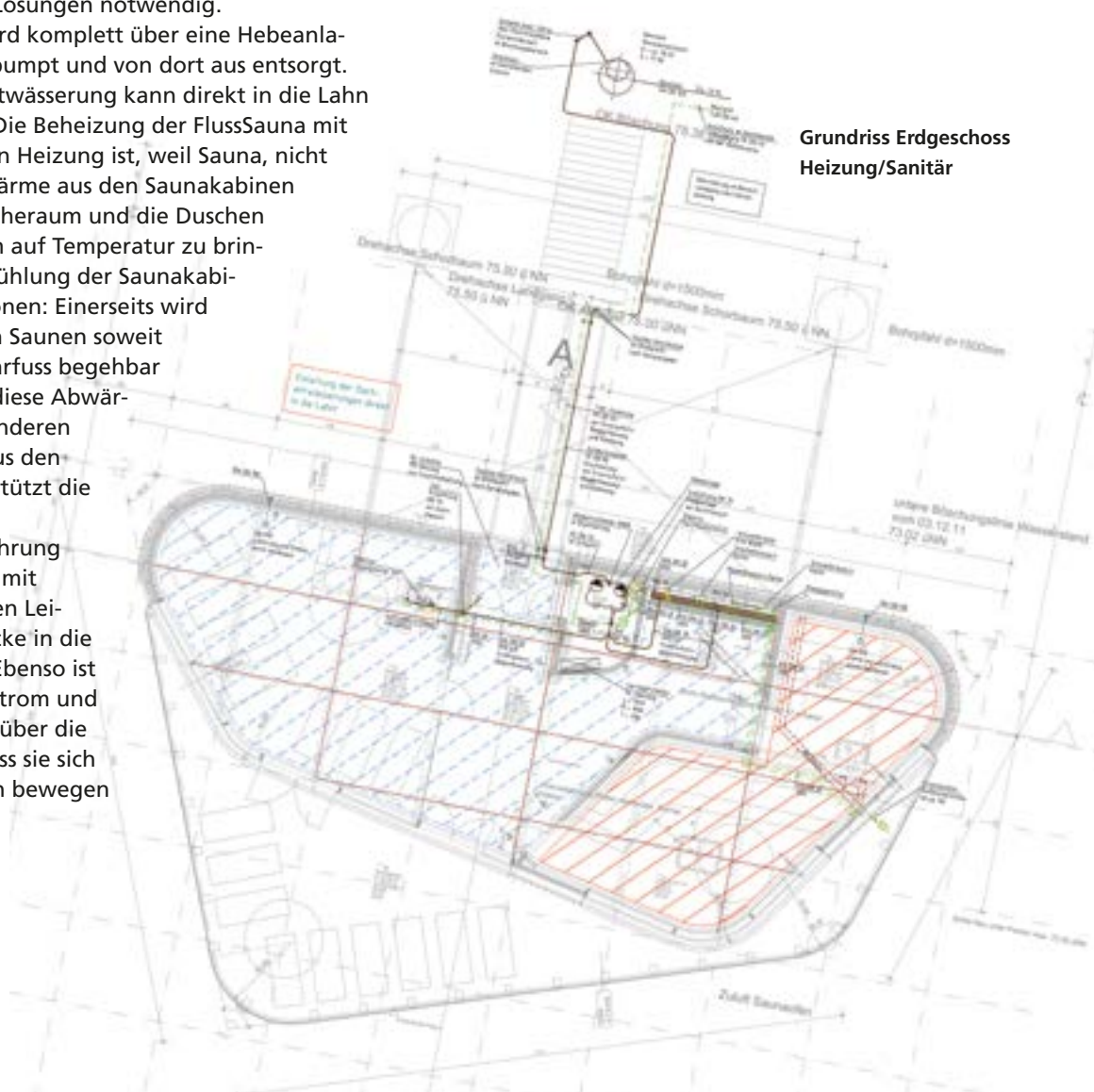
Die Frischwasserzuführung aus der Therme wird mit gelenkig ausgeführten Leitungen über die Brücke in die FlussSauna geführt. Ebenso ist die Versorgung mit Strom und die Abwasserleitung über die Brücke so gebaut, dass sie sich nach oben und unten bewegen kann.



▲ Die schwimmende Tragkonstruktion



▲ Konstruktion Ponton



Grundriss Erdgeschoss
Heizung/Sanitär